

neolT – Neuorganisation der IT

Jährlicher Bericht 2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11164

1 Anlage

- Stellungnahmen

Bekanntgabe im IT-Ausschuss vom 15.11.2023

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin.....	2
1. Jährlicher Bericht zum Programm neolT.....	4
1.1. Programmüberblick.....	4
1.2. Gesamtstatus, Meilensteine und Ergebnisse	5
1.3. Finanzen.....	7
1.4. Risikoanalyse	7
1.5. Ausblick auf den nächsten Berichtszeitraum.....	9
2. Beteiligungen/Stellungnahmen der Referate.....	9
II. Bekannt gegeben	12

I. Vortrag der Referentin

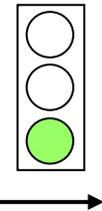
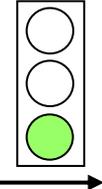
Zusammenfassung

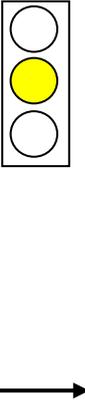
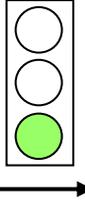
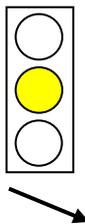
Mit dieser Bekanntgabe wird dem Stadtrat der jährliche Sachstandsbericht des Jahres 2023 zum Programm neoIT – Neuorganisation der IT bekannt gegeben.

Übergreifendes Ziel von neoIT ist es, erkannte Schwachstellen in der IT der Landeshauptstadt München (LHM) abzubauen und die IT zukunftsweisend und modern aufzustellen. Dabei sollen durch neoIT organisatorische und prozessuale Grundlagen für die Digitalisierung der LHM geschaffen werden. Folgende zentrale Verbesserungen werden durch das Programm angestrebt:

1. Steigerung der Leistungsfähigkeit der IT
2. Verbesserte Abdeckung der IT-Nutzer*innenbedürfnisse sowie Erhöhung der Zufriedenheit der IT-Nutzer*innen und Beschäftigten in der IT
3. Stärkung der Effizienz der IT-bezogenen Aufbau- und Ablauforganisation
4. Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit der IT, auch mit Hilfe der eingesetzten Technologien (Steigerung der Standardisierung)

Bezugnehmend auf diese übergreifenden Ziele und im Hinblick auf den fortgeschriebenen Programmauftrag ist das Programm neoIT im Plan. Die Projekte P1 - Reorganisation IT, P3 - Sicherheitsmanagement, P4 - Prozesse und Tools und P7 - IT-Performance Management und IT-Service Strategie wurden bereits abgeschlossen und die Ergebnisse in den zugehörigen Jahresberichten dargestellt.

Projekt	Status	Beschreibung
P2 - Architektur und Infrastruktur		Der Rollout einer Druckmanagementlösung zur Umsetzung des vertraulichen Drucks wurde abgeschlossen Das Identity- und Accessmanagement ist über alle Referate und Eigenbetriebe im Produktivbetrieb Ein Projekt zur Standardisierung des IT-Arbeitsplatzes ist in Umsetzung
P5 - IT-Lösungs- und - Testmanagement	Abgeschlossen Ende 2022	Mit der Übergabe der Projektempfehlungen für die Überarbeitung des Testhandbuchs an die AG Testen wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen
P6 - IT-Projektportfolio- planung		Das Projekt wurde neu strukturiert. Für den IT-Projektportfolioprozess wurde eine spezifische Anforderungserhebung durchgeführt und ein neues Tool ausgewählt. Die Einführung wurde begonnen.

<p>P8 - Umstieg auf Microsoft Office</p>		<p>Die Migration der Vorlagen und Formulare auf das neue System ist weit fortgeschritten befindet sich jedoch auf dem kritischen Pfad</p> <p>Aufgrund verschiedener Vorschriften wurde eine Lösung zur Betrachtung bestehender LibreOffice-Dokumente entwickelt und befindet sich in der Testphase.</p> <p>Die Vorbereitungen für die Deinstallation von LibreOffice laufen.</p> <p>Die Umstellung der Dokumente durch die Beschäftigten läuft.</p>
<p>P9 - IT- Leistungsschnitt 2.0</p>		<p>Der Ausplanungsbeschluss zum LS2.0 wurde durch den Stadtrat im Mai einstimmig gefasst. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurde die Detailausarbeitung gestartet.</p>
<p>P10 - Wissens- management für die operativen IT- Prozesse</p>		<p>Das Projekt wurde im Oktober 2022 gestartet und verfolgt das Ziel, die Wissensdatenbank auszubauen und einen Chatbot einzuführen.</p> <p>Aufgrund von knappen Personalressourcen verzögert sich der geplante Verlauf.</p>
Legende		
Ampelfarbe	Grün	Projektergebnisse bezogen auf Zeit, Kosten und Qualität im bzw. vor dem Plan
	Gelb	Projektergebnisse bezogen auf Zeit, Kosten und Qualität leicht planabweichend, keine Auswirkung auf die Gesamtziele, Gesamtkosten bzw. den Gesamtzeitplan des Programms
	Rot	Projektergebnisse bezogen auf Zeit, Kosten und Qualität deutlich planabweichend, Auswirkung auf die Gesamtziele, Gesamtkosten bzw. den Gesamtzeitplan des Programms
Tendenz	Pfeil nach oben	Situation verbessert sich
	Pfeil zur Seite	Situation gleichbleibend
	Pfeil nach unten	Situation verschlechtert sich

1. Jährlicher Bericht zum Programm neolT

Dieser Statusbericht umfasst den Zeitraum von 01.10.2022 bis zum 30.09.2023

1.1. Programmüberblick

Das Programm neolT – Neuorganisation der IT hat den Auftrag, nachfolgende Zielsetzungen zu erreichen:

- Verbesserung und langfristige Sicherung einer hochwertigen IT-Versorgung der Landeshauptstadt München.
- Modernisierung und grundsätzliche Ausrichtung der IT auf marktübliche technische Standards und Verfahren.
- Erhöhung der Nutzer*innenzufriedenheit durch eine deutlich verbesserte Berücksichtigung der Nutzer*innenbedürfnisse.
- Stärkung der Effizienz in der IT-Aufbau- und Ablauforganisation mit Schwerpunkt auf die geplante Digitalisierung der Landeshauptstadt München.
- Sicherstellung einer verbesserten IT-Wirtschaftlichkeit.

Dieser Handlungsrahmen ist durch die im Programmauftrag formulierten Ziele vorgegeben. Alle in neolT vereinten Projekte und Teilprojekte richten sich an diesem aus.

neolT begegnet damit Handlungsbedarfen aus verschiedenen Umfragen (bei den Münchner Bürger*innen, Great Place to Work – 2013 und bei den Mitarbeiter*innen 2015) sowie aus der externen Begutachtung der IT aus dem Jahre 2015/2016.

Das Programm basiert dabei im Wesentlichen auf zwei Beschlüssen des Stadtrates:

In der Sitzung der Vollversammlung des Stadtrates vom 15.02.2017 wurde der Beschluss gefasst, die Empfehlungen aus dem IT-Gutachten umzusetzen, aber u. a. mit Berücksichtigung der folgenden Änderungen:

- Gegründet werden soll ein eigenes, schlankes IT-Referat mit einer/einem für die gesamte städtische IT zuständigen Referentin/Referenten. Dem zu gründenden Referat wird STRAC und der Eigenbetrieb it@M zugeordnet. Die erste Werkleitung wird durch die/den IT Referenten/-in übernommen. „Die städtischen Referate behalten kleinere, eigene IT-Einheiten (...), die sich künftig auf das fachliche Anforderungsmanagement konzentrieren“¹.
- Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zu erstellen, wie auf Basis des neu zu entwickelnden Windows-Basis-Clients bis spätestens zum 31.12.2020 eine stadtweit einheitliche Client-Architektur geschaffen werden kann. Bei den Standardfunktionalitäten (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationsprogramm, PDF-Reader, E-Mail-Client, Internetbrowser) sind dabei stadtweit einheitlich marktübliche Standardprodukte einzusetzen, die eine höchstmögliche Kompatibilität nach intern und extern sowie zu anderen Software-Produkten (z. B. SAP) gewährleisten.

Am 23. November 2017 hat der Stadtrat den Beschluss gefasst, das Programm neolT zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem IT-Gutachten durchzuführen.

Das Programm neolT läuft seit dem 01. März 2018.

Auf Basis des Stadtratsantrags Nr. 20-26 / A 00642 „Städtische IT: Doppelstrukturen vermeiden - Zuständigkeiten klar zuordnen“ von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 11.11.2020 wurde die Sitzungsvorlage Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02997 erstellt, die von der Vollversammlung am 28.07.2021 beschlossen wurde. Darin wurde der Auftrag erteilt, den Leistungsschnitt 2.0 zu erarbeiten. Die Ausgestaltung

erfolgt im Rahmen des im Programm neolT angesiedelten Projekts P9 Leistungsschnitt 2.0.

Mit Beschluss 20-26 / V 04982 der Vollversammlung vom 15. Dezember 2021 hat der Stadtrat das Projekt neolT bis Ende 2025 verlängert.

1.2. Gesamtstatus, Meilensteine und Ergebnisse

Der Gesamtstatus des Programms neolT – Neuorganisation der IT ist in folgendem Schaubild dargestellt:

Im Berichtszeitraum wurden folgende wichtige Ergebnisse erzielt:

- Projekt P2 – Architektur und Infrastruktur
 - Das Identity- & Accessmanagementsystem läuft in allen Referaten und Eigenbetrieben erfolgreich. Hierdurch werden standardisierte und automatisierte Prozesse in Bezug auf die digitalen Identitäten der Beschäftigten der LHM ermöglicht. Die LHM wird dadurch in die Lage versetzt, DSGVO-Konformität automatisiert sicherzustellen. In der zweiten Phase wird das System bis Ende 2024 weiter ausgebaut und zusätzliche Prozesse automatisiert.
 - Eine sicherheitskonforme Druckmanagementlösung, die den sog. vertraulichen Druck unterstützt, wurde entwickelt und getestet. Der Rollout wurde im August 2022 gestartet und im Mai 2023 erfolgreich abgeschlossen.

Das Projekt zur Standardisierung des IT-Arbeitsplatzes wurde RIT-intern fortgeführt. Ziel ist eine stabile, einheitliche Client-Plattform, die stadtweit eingesetzt wird. Damit werden schnellere Bereitstellungs- und Lösungszeiten erreicht. Als Folge werden die Service-Kosten für den IT-Arbeitsplatz verringert.
- Projekt P5 – IT-Lösungs- und -Testmanagement
 - Die vom Projekt erarbeiteten Vorschläge zur Optimierung des Testhandbuches wurden intern abgestimmt. Mit der Übergabe an die Arbeitsgruppe Testen wurde das Projekt Ende 2022 erfolgreich abgeschlossen. Die durch das Projekt aufgebaute „Anlaufstelle Testen“ unterstützt bei allen Fragestellungen rund um das Testen.
- Projekt P6 – IT-Projektportfolioplanung
 - Ein neues Tool für IT-Projektportfoliomanagement wurde ausgewählt und wird derzeit implementiert. Die Schulung der Beschäftigten wird vorbereitet. Für die IT-Projektportfolioplanung 2025, die im Jahr 2024 erfolgt, wird das Tool bereits eingesetzt werden und das bestehende System ablösen.
- Projekt P8 – Umstieg auf Microsoft Office
 - Bis Ende 2023 erfolgt die Konsolidierung und Migration der derzeit weit über 20.000 Vorlagen in das neue System. Ein Großteil wurde bereits abgeschlossen. Die Umstellung der verbleibenden Vorlagen bis Ende 2023 befindet sich auf dem kritischen Pfad. Das Projektteam arbeitet eng mit den Referaten und Eigenbetrieben zusammen um den Zeitplan einhalten zu können.
 - Die Deinstallation von LibreOffice wird wie geplant Ende 2023 erfolgen. In Vorbereitung wurden umfassende Informationskampagnen durchgeführt sowie zahlreiche Hilfestellungen für die Beschäftigten bereitgestellt.

- Projekt P9 – IT-Leistungsschnitt 2.0
 - Die unter enger Beteiligung der Referate (5 Vertreter*innen aus den GL) erarbeiteten Zielbilder wurden im Rahmen des Ausplanungsbeschlusses im Mai 2023 in den Stadtrat eingebracht und einstimmig beschlossen.
 - Die Ausarbeitung der Detailplanung erfolgt in kleinen Arbeitsgruppen unter enger Beteiligung der Referate
 - Die separat beschlossene Zentralisierung der IT-Sicherheitsbeauftragten und des paul@ Teams aus dem POR wurde erfolgreich zum Jahreswechsel 2022/2023 umgesetzt.

- Projekt P10– Wissensmanagement für die operativen IT-Prozesse
 - Aufgrund von Personalengpässen verzögert sich der geplante Verlauf.
 - Der Inhalt der Wissensdatenbank wird weiter ausgebaut. Eine Schulung für Autor*innen wird konzipiert und durchgeführt. Die Pflegeabläufe für die Wissensdatenbank werden optimiert.

- Veränderungsmanagement und Kommunikation:
 - Das Veränderungsmanagement ist in neoIT nachhaltig verankert und etabliert. Es erfolgt ein laufender vorausschauender Austausch mit den (Teil-) Projektleitungen und der Programmleitung. Die hier eingebrachten Impulse und Vorschläge zielen auf die Vorgehensweisen zu den jeweiligen Themen.
 - In neoIT erzielte Ergebnisse werden zeitnah auf WiLMA publiziert.
 - Für die Beschäftigten in der IT werden regelmäßig Veranstaltungen zur Information, zum Dialog und zum Austausch durchgeführt. Die Planung, Organisation, Konzeption und Moderation erfolgt durch das Veränderungsmanagement.
 - Das Veränderungsmanagement wirkt punktuell in relevanten Arbeitspaketen mit. Zudem werden Workshops einzelner Projekte vorbereitet und mit Begleitung durch das Veränderungsmanagement durchgeführt.
 - Relevante Linieneinheiten (z. B. Personalvertretungen, Gleichstellungsbeauftragte, Konfliktmanagement, Fortbildungsbeauftragte, POR P6, GL, usw.) werden zu Aufgaben des Veränderungsmanagements einbezogen, Inhalte werden intensiv abgestimmt.
 - Seit 3 Jahren wird durch neoIT eine Zufriedenheitsumfrage im RIT durchgeführt. Es zeichnet ein positiver Trend der Gesamtzufriedenheit der Beschäftigten im RIT ab. Der Reifegrad der Organisation verbessert sich und die Beschäftigten empfinden die Menge an Veränderungen als angemessen.

Fazit

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die geplanten Ergebnisse des Programms neoIT auch in dieser Berichtsperiode zeitgerecht erzielt wurden. Die Projekte P4, P5 und P7 wurden bis Ende 2022 erfolgreich abgeschlossen. Bis Ende 2023 wird das Projekt P6 abgeschlossen werden.

Mit Beschluss 20-26 / V 04982 vom 15. Dezember 2021 hat der Stadtrat das Projekt neoIT bis Ende 2025 verlängert. Neue Themen sind die Optimierung bereits bestehender Services auf Basis der Rückmeldungen der Referate und Eigenbetriebe mit dem Ziel, das Vertrauen in it@M zu weiter zu steigern.

neolT nimmt somit aktiv die neu hinzukommenden Themen auf und passt die zeitlichen und inhaltlichen Planungen, sofern erforderlich, im Laufe des Programms mittels Change Requests an.

Trotz neu hinzugekommener Themen agiert neolT in dem vom Stadtrat 2017 vorgegebenen finanziellen Rahmen.

Der Status des Programms neolT ist sowohl im Hinblick auf die Zielerreichung als auch im Hinblick auf Ergebnisse, Qualität und Kosten mit „grün“ anzusetzen.

1.3. Finanzen

In der öffentlichen Beschlussfassung des Stadtrats zur Durchführung des Programms neolT im Jahr 2017 wurden die dazu erforderlichen Haushaltsmittel genehmigt.

Mit dem Beschluss Nr 20-26 V4982 wurde das Programm neolT bis 31.12.2025 verlängert. Bis ausschließlich 2022 unverbrauchte Projektmittel wurden zur Umsetzung der noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen von neolT in den Jahren 2023-2025 erneut in den Haushalt eingestellt.

Es zeichnet sich ab, dass die damals beantragten und genehmigten Haushaltsmittel ausreichend sind, um das Programm wie geplant fortzuführen, die notwendigen Maßnahmen umzusetzen und die gesetzten Ziele zu erreichen. Die Ausgaben liegen im Plan und entsprechen dem tatsächlichen Fortschritt des Programms.

1.4. Risikoanalyse

Risiko	Beurteilung
1. Doppelbelastung des IT-Personals	<p>Trend: gleichbleibend, jedoch andere Personengruppen betroffen</p> <p>Auswirkungen:</p> <p>Das Tagesgeschäft kann nicht in der gewohnten Qualität erbracht werden. Es entsteht ggf. Unzufriedenheit bei den Referaten und Eigenbetrieben.</p> <p>Erläuterungen:</p> <p>Doppelbelastungen durch Erarbeiten und Umsetzen des Leistungsschnitts 2.0. Temporäre Einbußen in der Effektivität durch Änderungen an Prozessen und Werkzeugen.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelungen / Vereinbarungen zum Umgang mit Arbeitsspitzen in Abstimmung mit der Linie treffen und Kommunikation gegenüber den Referaten (Sensibilisierung, Verständnis). • Priorisierung der Inhalte in den Teilprojekten.
2. Ressourcenknappheit von qualifiziertem Personal	<p>Trend: gleichbleibend</p> <p>Auswirkungen:</p> <p>Die Arbeitspakete können nicht fristgerecht bearbeitet werden. Der laufende Betrieb ist gefährdet.</p> <p>Erläuterungen:</p>

	<p>Die erforderliche Mitwirkung der Linie bei der Bearbeitung der Programm-/Projekthinhalte erfolgt nicht, nicht rechtzeitig (Ressourcenknappheit) oder nicht umfassend genug.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Prüfung und Einforderung der zugesagten Ressourcen sowie weitere Ressourcenzuschaltung, z. B. durch „Werbung“ über WiLMA. • Priorisierung der Inhalte in den Teilprojekten.
<p>3. Ursprüngliche Budgetplanung muss angepasst werden</p>	<p>Trend: abnehmend</p> <p>Auswirkungen:</p> <p>Verzögerungen bzw. Einschränkungen im Scope durch nur noch eingeschränkt verfügbares Budget.</p> <p>Erläuterungen:</p> <p>Wegen möglicher Konsolidierungen des Stadthaushaltes besteht die Wahrscheinlichkeit, dass Einsparungen auch Auswirkungen auf neIT haben werden.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsequente Beobachtung der aktuellen Projektaufwände sowie regelmäßiger Abgleich zwischen Aufgaben und Aufwänden. • Priorisierung der Inhalte in den Teilprojekten.
<p>4. Veränderungs- menge bzw. - geschwindigkeit unpassend</p>	<p>Trend: gleichbleibend</p> <p>Auswirkungen:</p> <p>Projektergebnisse werden von den Linieneinheiten nicht akzeptiert bzw. nicht umgesetzt. Verbesserungen können nicht realisiert werden.</p> <p>Erläuterungen:</p> <p>Die in neIT gemeinsam mit den betreffenden Linieneinheiten erarbeiteten Ergebnisse werden nicht umgesetzt. Für die Umsetzung einiger Ergebnisse ist eine Anfangsinvestition im Sinne von personellen Kapazitäten erforderlich. Dieser wird aufgrund unterschiedlicher Aspekte (z.B. unbesetzter Stellen, allgemeine Überlastung) nicht erbracht. Verbesserungspotentiale können so nicht realisiert werden.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klarstellung der Verantwortung der Linie für die Umsetzung von Ergebnissen • Unterstützung durch das Management • Priorisierung von Aufgaben

1.5. Ausblick auf den nächsten Berichtszeitraum

Projekt/Teilprojekt	
P2 – Architektur und Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung Phase 2 des Identity- und Access Management-Systems und weitere Automatisierung der IT-technischen Personalprozesse • Definition, Spezifikation und Umsetzung einer stadtweit gültigen neuen IT Client Plattform
P6 – IT-Projektportfolioplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss des Projektes
P8 – Umstieg auf Microsoft Office	<ul style="list-style-type: none"> • Restarbeiten • Abschluss des Projektes
P9 – IT-Leistungsschnitt 2.0	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgestaltung und Umsetzung des Leistungsschnitts 2.0 unter weiterhin intensiver Beteiligung der Referate und Eigenbetriebe
P10 Wissensmanagement für die operativen IT-Prozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Wissensdatenbank • Rollout und Optimierung des ChatBots

2. Beteiligungen/Stellungnahmen der Referate

Der Entwurf der Bekanntgabe wurde allen Referaten und Eigenbetrieben sowie dem GPR, der Gleichstellungsstelle für Frauen und der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* zur Stellungnahme zugeleitet.

neolT bedankt sich ausdrücklich für die Rückmeldungen.

Die Gesamtpersonalvertretung, die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ*, das Baureferat, das Direktorium, das Gesundheitsreferat, der Abfallwirtschaftsbetrieb München, die Markthallen München, die Stadtgüter München, das Kreisverwaltungsreferat, die Münchner Kammerspiele, das Mobilitätsreferat, das Referat für Bildung und Sport, das Referat für Klima und Umweltschutz, die Münchner Stadtentwässerung, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, die städtischen Friedhöfe sowie die Stadtkämmerei haben Einverständnis oder Fehlanzeige gemeldet bzw. die Bekanntgabe positiv zur Kenntnis genommen.

Die von den übrigen Bereichen (Kommunalreferat, Kulturreferat, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Personal- und Organisationsreferat, Sozialreferat sowie Gleichstellungsstelle für Frauen) eingegangenen Stellungnahmen sind im Folgenden dokumentiert und kommentiert.

Referat/ Nr.	Exzerpt aus der Stellungnahme	Antwort/Kommentar
GstSt	<ul style="list-style-type: none"> • In der "Anlaufstelle Testen" sollte eine hohe Genderkompetenz wirksam sein, damit ein ggf. vorliegender gender bias in Zugängen und angebotenen Lösungen möglichst gut und schnell erkannt und verändert werden kann. Eine hohe Genderkompetenz ist auch im Veränderungsmanagement wesentlich. • Die Schulungsprozesse und -inhalte für Beschäftigte bzgl. der Implementierung neuer Tools, wie hier zum IT-Portfoliomanagement, sollten unter der Berücksichtigung von geschlechterbezogenen Aspekten gestaltet werden. • Ebenso sind Ausbau und Pflege der Wissensdatenbank, sowie die Chatbot-Entwicklung auf Genderrelevanzen zu prüfen und entsprechende Genderkriterien im Erstellungsprozess anzulegen. • Zur Gewinnung qualifizierter Personalressourcen ist es aus Sicht der GSt dringend notwendig, dass seitens des Personal- und Organisationsreferats für das IT-Referat verstärkt und dauerhaft Möglichkeiten geschaffen werden, in der Anwerbung von geeignetem Personal das benötigte Personalprofil zielgenau anzusprechen. 	neoIT bedankt sich für die Anmerkungen und wird diese im weiteren Projektverlauf berücksichtigen.
KR1	Bezüglich der derzeit noch laufenden Arbeitsgruppen zur Detaillierung der Zielbilder des Leistungsschnitts 2.0 bleiben die Ergebnisse und die eventuell daraus resultierenden Diskussionsbedarfe noch abzuwarten.	neoIT bedankt sich für die Anmerkungen und wird über die Ergebnisse in den etablierten Gremien berichten.
KR2	Beim Identity- und Accessmanagement (IAM) sollten im Zuge des weiteren Ausbaus zunächst bestehende Schwachstellen der derzeitigen Implementierung analysiert und beseitigt werden, bevor mit der Automatisierung weiterer Prozesse fortgefahren wird.	neoIT bedankt sich für die Anmerkung und wird sich hierzu mit dem KR abstimmen.
KR3	Bleibt zu wünschen, dass nach den Veränderungen und Unsicherheiten der letzten Jahre nunmehr eine Phase der Konsolidierung eintritt, in der die neuen Vorgehensweisen auch produktiv gelebt und	neoIT bedankt sich für die Anmerkung. Viele Projekte innerhalb neoIT konnten bereits abgeschlossen werden, die übrigen

	ggf. an der ein oder anderen Stelle noch angepasst werden können. Im Zuge von Vorhaben bspw. zu E-Akte und Digitalisierung stehen bereits genügend weitere große Herausforderungen und Veränderungen für alle Beschäftigten an.	befinden sich in einem fortgeschrittenem Stadium und werden gemäß Projektauftrag abgeschlossen.
SOZ1	Zu P2: Das Sozialreferat begrüßt die Bemühungen des Programms neoIT, den städtischen IT-Arbeitsplatz zu standardisieren, um ihn schneller bereitzustellen und Störungen zügiger zu lösen. Davon verspricht sich auch mein Rerfat eine höhere Zufriedenheit meiner Mitarbeiter*innen mit der bereitgestellten IT.	neoIT bedankt sich für die positive Rückmeldung.
SOZ2	P9: auch das Sozialreferat nimmt die Beteiligung am Projekt P9 und die weiter Ausarbeitung des vereinbarten Leistungsschnitts 2.0 in den eingesetzten Arbeitsgruppen als partnerschaftlich, kooperativ und lösungsorientiert wahr.	neoIT bedankt sich für die positive Rückmeldung.
SOZ3	Gesamtstatus: Ein entscheidender Erfolgsfaktor, um die Mitarbeiter*innen der Referate bei der Umstellung und Fortentwicklung der IT mitzunehmen, ist eine zielgruppengerechte Kommunikation der Veränderungen, insbesondere auch hin zu Nicht-IT-Personal. Die bei neoIT eingeübten Methoden sollten weiter ausgebaut werden und auch für weitere bevorstehende Veränderungsprozesse wie die Einführung der E-Akte Vorbild sein.	neoIT bedankt sich für die positive Rückmeldung.
RAW1	In wieweit die Umsetzung der Projektergebnisse in der Linie aber tatsächlich erfolgreich ist und inwieweit die, insbesondere Kund*innen betreffenden, Zielsetzungen des Programms bereits erreicht sind bzw. künftig erreicht werden können, ist nicht konkret nachgewiesen, bzw. belegt. Hier wäre interessant zu erfahren weshalb das in den früheren Bekanntgaben enthaltene Risiko „Umsetzung der Ergebnisse in der Linie“, welches 2022 noch die Tendenz „steigend“ aufwies, nicht mehr aufgeführt ist.	neoIT bedankt sich für die Anmerkung. Im Berichtszeitraum konnten mehrere Projekte abgeschlossen werden, daher wird das Risiko „Umsetzung in der Linie“ in laufenden (Teil-) Projekten weiterverfolgt, ist aber für den Gesamtbericht nicht weiter relevant.
RAW2	Vor allem der Umstieg auf Microsoft Office dürfte noch problematisch werden, da trotz aller Hilfestellungen zu erwarten ist, dass die Endanwender*innen nicht alle Umstellungsarbeiten bis zur Deinstallation der LibreOffice-Umgebung abgeschlossen haben werden.	neoIT bedankt sich für die Anmerkung und wird im Rahmen der Möglichkeiten daran arbeiten, das Risiko zu mitigieren.

KULT	P8: Die vollständige und rechtzeitige Umsetzung der Vorlagen in CoSys wird vom Kulturreferat ebenfalls kritisch gesehen. Diese verursacht einen Aufwand im Referat, für den seit dem IT- Leistungsschnitt kein Personal mehr vorhanden ist. Zur Risikominimierung bitten wir einzuplanen, dass die Deinstallation von LibreOffice notfalls hinausgeschoben wird.	neoIT bedankt sich für die Anmerkung und wird im Rahmen der Möglichkeiten daran arbeiten, das Risiko zu mitigieren.
POR	Das Personal- und Organisationsreferat gratuliert zu den bisher erzielten Erfolgen und unterstützt die Tätigkeiten im Rahmen des Programms neoIT. In diesem Zusammenhang wird darum gebeten, auch zukünftig zu den relevanten Themen eingebunden zu werden, um die bewährte und erfolgreiche Zusammenarbeit fortzusetzen.	neoIT bedankt sich für die positive Stellungnahme des POR und wird gerne die Zusammenarbeit in der bewährten Form fortsetzen.

Korreferentin (RIT) und Verwaltungsbeirat (RIT-I), Verwaltungsbeirätin (it@M)

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Sabine Bär, der zuständige Verwaltungsbeirat von RIT-I, Herr Stadtrat Lars Mentrup, und die Verwaltungsbeirätin von it@M, Frau Stadträtin Judith Greif, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Laura Dornheim
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über die Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. - RIT-Beschlusswesen